



HAMBURGISCHER RICHTERVEREIN

– DER VORSITZENDE –

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

während der HSV derzeit (noch) den 6. Platz in der Bundesligatabelle bekleidet, wird die beabsichtigte Streichung der jährlichen Sonderzuwendung ab 2011 den besoldungsrechtlichen „Eckrichter“ (R1, letzte Besoldungsstufe) in Hamburg im bundesweiten Vergleich vom bisherigen 4. Platz auf den 15. Platz verweisen. Sein Jahresgehalt wird hinter dem Erstplatzierten (Bayern) um rund € 4.350,00 zurückfallen. Selbst der „Eckrichter“ in Ueckermünde wird den Hamburger noch um rund € 2.250,00 überflügeln. Lediglich der Berlin-Brandenburgische „Eckrichter“ wird von seinem Dienstherrn noch schlechter behandelt. Dass aber schon der 15. Platz akut abstiegsgefährdet ist, brauche ich Ihnen nicht zu erläutern.

Gänzlich teilnahmslos (scil. mit vornehmer richterlicher Zurückhaltung) sollten Sie die beabsichtigte dauerhafte Gehaltskürzung um fast 5% nicht hinnehmen. Der Vorstand des Hamburgischen Richtervereins hat daher beschlossen, Ihnen die Teilnahme an einer weiteren Kundgebung anzuempfehlen:

Am 25. November 2010 wird – im Anschluss an eine Personalversammlung der Hamburgischen Polizei – ab **15:00 Uhr ein Protestzug vom CCH über den Gänsemarkt, Jungfernstieg, Bergstraße bis zum Rathaus** führen. Neben der Hamburgischen Polizei und der Feuerwehr hat auch die Landesvertretung der lehrenden Mitarbeiter der Universität Hamburg zur Teilnahme aufgerufen.

Zeigen Sie Flagge und gehen Sie am **25. November 2010 um 15:00 Uhr zum CCH!**

Mit den besten Grüßen

Ihr Marc Tully